

# Buchrezension

## Autorinnen/Titel

okaj Zürich (2010). Alles was Recht ist: Rechtshandbuch für Jugendarbeitende. Zürich: orell füssli Verlag, 207 Seiten, ISBN 978-3-280-07224-0, CHF 29.80.

## Thema

«Alles was Recht ist» ist ein einfach gehaltener, von Fachpersonen verfasster Ratgeber in Rechtsfragen für in der Jugendarbeit tätige Personen. Das Buch beinhaltet viele Beispiele, die Themen reichen dabei von Lager und Reisen, über Veranstaltungen und Treffpunkte, Internet und Datenschutz, Finanzen, Strafrecht, Arbeitslosigkeit bis hin zu Asylrecht und Fragen zur Dienstpflicht. Dabei will das Buch seine Leserinnen und Leser befähigen, erste Ansprechperson für rechtliche Fragen von Jugendlichen zu werden.

## Zielgruppe

Die Publikation richtet sich an Personen, welche in der schweizerischen Jugendarbeit tätig sind. Zudem versucht das Buch, durch einfache Erklärungen und eine unkomplizierte Sprache auch Eltern und sogar Jugendliche selber anzusprechen. Professionelle der Sozialen Arbeit werden mit diesem Ratgeber jedoch schnell an Grenzen stossen und sind deshalb mit dem Werk «Recht für die Soziale Arbeit. Grundlagen und ausgewählte Aspekte» umfangreicher informiert.

## Abstract

Nach einem kurz gehaltenen Editorial und einem Geleitwort von Eveline Widmer-Schlumpf beginnt das Buch mit einer Wegleitung zum Auffinden von juristischen Informationen.

Nach dieser grundlegenden Erklärung zur Rechtssprechung in der Schweiz durch Professor Peter Mösch Payot von der Hochschule Luzern, gliedert sich das Buch in neun Kapitel, welche sich jeweils einem Thema widmen. Jedes Kapitel wird durch einen Comics eröffnet, enthält Erklärungen und den Verweis auf Gesetzesbestimmungen und konkrete Beispiele aus dem Alltag und der Praxis.

Die unterschiedlich eingehend vertieften Themen umfassen folgende Gebiete: 1) Mathias Lüthi (Rechtsanwalt) erläutert unter «Treff, Lager und Reisen» alles Wichtige zu Verträgen, organisierten Lagern, Hausverboten und Aufsichtspflicht; 2) Ebenfalls von Rechtsanwalt Lüthi ist das Kapitel «Veranstaltungen», in welchem Zutrittsvorschriften, Bewilligungen, Alkoholausschank und Steuern besprochen werden; 3) Claude Lengyel (Fürsprecher) erklärt zu «Internet und Recht» die gesetzlichen Grundlagen, Vertragsabschluss im Internet, Persönlichkeits- und Datenschutz, Urheberrechte und strafrechtliche Belange im Internet; 4) Peter Mösch Payot (Professor) erläutert in einem ausführlichen Kapitel die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen; 5) Silvio Stierli (Jugendstaatsanwalt) berichtet über das Strafrecht und seine Verortung in Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung und Jugendstrafrecht; 6) Patrick Bürgi (Rechtsanwalt) führt die Grundlagen zu Arbeit und Arbeitslosigkeit aus, weist speziell auf das Gleichstellungsgesetz hin und erläutert wichtige Vorgehensschritte bei Arbeitslosigkeit; 7) Marc Spescha (Rechtsanwalt) gibt Einblick ins Ausländer- und Asylrecht, wobei hier vor allem ein Exkurs zu häufig gestellten Fragen ins Auge sticht; 8) Rechtsanwalt Bürgi erläutert die in der Schweiz bestehende Dienstpflicht; 9) Rechtsanwalt Lüthi schliesst mit dem Kapitel zu den Subventionen den Ratgeber ab. Ebenfalls im Buch enthalten sind ein Abkürzungsverzeichnis und ein Stichwortverzeichnis.

## Empfehlung

Dieses Rechtshandbuch für Jugendarbeitende ist ein solider, einfach gehaltener, übersichtlicher und zweckdienlicher Ratgeber in Rechtsfragen. Die einfach gehaltene Sprache ermöglicht einer breiten Zielgruppe das Finden von Informationen. Die einzelnen Kapitel sind übersichtlich gestaltet, durch einen Comic locker eingeläutet und mit den Praxisbeispielen handfest mit dem Alltag verknüpft. Dieses Buch eignet sich ausgezeichnet, sich einen kurzen und schnellen Überblick zu verschaffen über rechtliche Fragestellungen mit Jugendlichen. Es besteht keinerlei Anspruch, in vertiefter Art und Weise juristische Sachverhalte in Detailpunkten zu klären. So wäre es auch durchaus denkbar, das in

sprachlichen Belangen sehr einfach gehaltene Werk direkt einem Jugendlichen in die Hand zu drücken. Alle Autoren sind ausgewiesene Fachpersonen und in diesem Sinne auch Sachverständige, denen der Spagat zwischen präziser Jurisprudenz und alltagstauglichen Informationen sehr gut gelingt.

Für Sozialarbeitende welche nicht in der Jugendarbeit tätig sind, oder für Professionelle die eine juristische Frage vertiefter geklärt wissen wollen, ist dieser Ratgeber nicht geeignet. Zu allgemein und oberflächlich werden die Sachfragen geklärt. Doch die okaj Zürich erhebt diesen Anspruch an keiner Stelle des Buches, sondern verweist stets auf weiterführende und vertiefende Literatur.

So gelingt es, mit dem Rechtshandbuch für Jugendarbeitende «Alles was Recht ist», ein für die Praxis taugliches, unkompliziertes und überschaubares Nachschlagewerk in einer dritten, aktualisierten Auflage für interessierte Leserinnen und Leser zur Verfügung zu stellen.

### **Über den Herausgeber**

Die okaj Zürich ist der Dachverband der Jugendarbeit im Kanton Zürich. In dieser Funktion fördert und unterstützt die okaj Zürich die offene, verbandliche und kirchliche Jugendarbeit im Kanton Zürich. Caroline Wirth als Projektleiterin der okaj Zürich und Patrick Stark als Geschäftsführer der okaj Zürich erscheinen als Herausgeber.

### **Rezensent**

Martin Wolfer ist freischaffender Supervisor und Organisationsberater mit eigener Praxis und als externer Dozent an der Zürcher Hochschule der Angewandten Wissenschaften ZHAW tätig. Als Sozialarbeiter war er während Jahren in der Berufsintegration für Jugendliche tätig.